



14 Großer Zschirnstein

Von Reinhardtsdorf auf den Großen Zschirnstein

Auf den größten und den kleinsten Stein der Sächsischen Schweiz

Der große Zschirnstein, ein markanter Tafelberg, ist die höchste Erhebung der Sächsischen Schweiz. Auf seinem großen Gipfelplateau sind noch Reste eines Basaltdurchbruches zu erkennen, der während der vulkanischen Aktivitäten im Tertiär entstanden ist. Von der Aussicht an der Südspitze des Sandsteinmassives kann man hinüber zu den Schrammsteinen und bis weit in die böhmischen Mittelgebirge schauen. Fast 180 Meter niedriger als sein großer Bruder, jedoch nicht weniger markant, erhebt sich der kleinste der sächsischen Tafelberge, der Zirkelstein, über den umliegenden Wiesen und Feldern. Bereits Caspar David Friedrich war von der Einmaligkeit dieses Felsgebildes angetan und verewigte es in seinem bekannten Gemälde »Der Wanderer über dem Nebelmeer«.

KURZINFO



Ausgangspunkt: Parkplatz am Gemeindamt (Touristinformation) Reinhardtsdorf (GPS: N50.887806, E14.200194).

Anfahrt: B172 von Pirna Richtung Bad Schandau, vor der Elbüberquerung rechts abbiegen Richtung Krippen, nach dem Ort links abbiegen Richtung Reinhardtsdorf, nach etwa 3 Kilometern rechts in die Waldbadstraße abbiegen. Der Parkplatz befindet sich gleich am Anfang der Straße auf der linken Seite.

Öffentliche Verkehrsmittel: Vom Nationalparkbahnhof Bad Schandau mit dem Bus Richtung Schöna bis »Reinhardtsdorf Ehrenmal«.

Gehzeit: 4.45 Std.

Höhenunterschied: 480 m.

Anforderungen Mensch: Überwiegend bequeme Wanderwege, steile Treppen am Zirkelstein (optional).

Anforderungen Hund: Zum Aussichtspunkt Zirkelstein (optional) sehr steile Eisentreppen (im Auf- und Abstieg!), auf die Kaiserkrone mehrere Gitterrosttreppen und -brücken.

Wasserstellen: Teich auf dem Weg zum Wolfsberg, Kalauschenborn zwischen Zschirn- und Zirkelstein, Dorfbach in Schöna, dennoch ausreichend Wasser mitnehmen!

Einkehr: Gasthaus Zirkelstein Reinhardtsdorf (www.gasthaus-zirkelstein.de), Tel. +49 35028 80224, Hunde sind nur im Biergarten erlaubt!

Wir verlassen den **Parkplatz (1)** an der Einfahrt und gehen die Waldbadstraße nach links weiter, vorbei am Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf. An der nächsten Kreuzung biegen wir rechts in die »Neue Siedlung« ein. Ab hier ist unser Wanderweg zum Großen Zschirn-

Die steilen Eisentreppen auf dem Zirkelstein sind im Auf- und Abstieg zu bewältigen.



Malerisch gelegen ist dieser kleine Teich oberhalb von Reinhardtsdorf.

stein mit einem roten Punkt markiert. Wir folgen dieser Straße, bis nach etwas mehr als 400 Metern unser Wanderweg »Großer Zschirnstein« nach links ausgeschildert ist. Hier verlassen wir die Straße und gehen über einen Wiesenweg hinüber zum Wolfsberg mit dem gleichnamigen, weithin sichtbaren Panoramahotel. Am Ende der Wiese gelangen wir an einen Fahrweg, dem wir nach links folgen. Bald lassen wir die Häuser hinter uns, und unser Sträßchen geht in einen Waldweg über. Nach etwa 5 Minuten überqueren wir eine kleine Straße und halten uns an der darauffolgenden Kreuzung links. Der rote Punkt an einem Baum auf der rechten Wegseite zeigt uns, dass wir richtig sind. Nun geht es für etwa 1,3 Kilometer immer geradeaus, bis der Weg eine deutliche Linkskurve macht. Hier

verlassen wir den befestigten Forstweg und gehen geradeaus den schmalen Waldweg weiter. Anfangs ist noch keine Wegmarkierung zu sehen, erst ein ganzes Stück später erblickt der aufmerksame Wanderer wieder den roten Punkt, der an einen Baum gemalt ist. Nach 350 Metern endet unser Waldweg an einer Teerstraße, die wir nach rechts weitergehen. Wenig später biegt diese nach rechts ab, wir wandern geradeaus auf einem breiten Waldweg den Berg hinauf, immer der roten Markierung folgend. Dieser Weg kürzt einen Bogen der Teerstraße ab, und so treffen nach knapp 300 Metern beide Wege wieder aufeinander. An der folgenden Kreuzung gehen wir geradeaus weiter, von nun an der Ausschilderung mit dem grünen Punkt folgend. Auf einem befestigten Forstweg laufen





wir nun für etwa 800 Meter, bis wir linker Hand im Wald märchenhaft anmutende Felsgebilde erkennen. Ein kleiner Pfad führt hin zum sogenannten Wildbretkeller, einer Blocktrümmerhöhle, die zu Zeiten der königlichen Jagden in diesem Revier zur Aufbewahrung des erlegten Wildes diente. Nach der Wildbrethöhle leitet uns ein Wegweiser nach links in einen Waldweg in Richtung Großer Zschirnstein. Schon wenig später gelangen wir an eine Treppe, die abermals nach links hinaufführt. Wir folgen wieder der Markierung mit dem roten Punkt steigen die Stufen hinauf zum Plateau des Großen Zschirnsteins, das wir fünf Minuten später erreichen. Nun geht es auf einem schönen Waldweg nur mäßig ansteigend weiter. Bald stoßen wir auf einen Hohlweg, den wir zunächst nach rechts weitergehen. Der Weg führt uns, vorbei an einem

ehemaligen Basaltsteinbruch, direkt zur **Zschirnstein-Aussicht (2)** mit der historischen Triangulationssäule. Der Platz lädt zum Verweilen und Genießen ein, bevor wir auf gleichem Weg zurückwandern. Diesmal lassen wir jedoch den Abzweig zu unserem Aufstiegsweg links liegen und gehen geradeaus den Hohlweg hinunter in Richtung »Wolfsberg/Schöna« (roter Punkt). Nach knapp 700 Metern erreichen wir eine größere Wegkreuzung, wo wir uns links halten und dem befestigten Forstweg folgen. Wenig später kommt wieder eine Kreuzung. Hier biegt der mit dem roten Punkt markierte Weg nach links ab, wir gehen jedoch geradeaus weiter, nun der Markierung »gelber Strich« in Richtung Schöna folgend. Für die nächsten zwei Kilometer führt uns eine Forststraße schnurgerade und immer leicht abfallend durch den



Der Zirkelstein ist der kleinste Tafelberg der Sächsischen Schweiz.



Wald. Wo die Straße dann eine Linkskurve macht, leitet uns der Wegweiser mit der Aufschrift »Zirkelstein (AP)/Schöna Ghs. Zirkelstein« (gelber Strich) geradeaus in einen Waldweg. Es geht zuerst weiter durch den Wald hinauf zum Felsfuß führen. Den Felsen selbst erreicht man über mehrere sehr steile, relativ lange und teils frei stehende Metalltreppen, die nur mit trittsicheren Hunden begangen werden sollten, denn man muss auf dem Aufstiegsweg auch wieder runter. Beim Abstieg ist es empfehlenswert, rückwärts vor dem Hund abzustiegen und diesen dann mit einem Griff ins Geschirr zu sichern. Um Hunde alleine hinuntersteigen zu lassen, sind die Treppen zu steil. Wenn man die Mühen des Aufstieges hinter sich gebracht hat, wird man auf dem Gipfel des **Zirkelsteins (3)** mit einer fantastischen Aussicht belohnt.

zum Gipfel des Zirkelsteins. Hier gehen wir rechts, halten uns an der darauffolgenden Gabelung links und gleich darauf wieder links. Nun sehen wir schon die Holzstufen, die durch den Wald hinauf zum Felsfuß führen. Den Felsen selbst erreicht man über mehrere sehr steile, relativ lange und teils frei stehende Metalltreppen, die nur mit trittsicheren Hunden begangen werden sollten, denn man muss auf dem Aufstiegsweg auch wieder runter. Beim Abstieg ist es empfehlenswert, rückwärts vor dem Hund abzustiegen und diesen dann mit einem Griff ins Geschirr zu sichern. Um Hunde alleine hinuntersteigen zu lassen, sind die Treppen zu steil. Wenn man die Mühen des Aufstieges hinter sich gebracht hat, wird man auf dem Gipfel des **Zirkelsteins (3)** mit einer fantastischen Aussicht belohnt.



Runter geht es dann zunächst auf demselben Weg, und an der Pausenbank unterhalb der Eisentreppen gehen wir nach links weiter. Der Pfad führt uns allmählich durch den Wald hinunter, bis wir wieder an unseren Feldweg kommen. Diesen gehen wir nun nach rechts weiter. Markant zeigt sich vor uns schon der nächste Aussichtsgipfel, die Kaiserkrone. Nachdem wir die ersten Häuser des Dörfchens Schöna erreicht haben, wandern wir auf der schmalen Straße entlang weiter, bis wir zu einer Gabelung an einer begrünten Verkehrsinsel kommen. Wir folgen der Kopfsteinpflasterstraße nach rechts. Vorbei am Gasthaus Zirkelstein gelangen wir nach etwa 150 Metern an eine größere Kreuzung mit einer Verkehrsinsel, einem Bushaltestellenhäuschen und einem Umgebäudehaus, in dem die Hei-

matstube des Ortes untergebracht ist. Wir gehen die Straße nach links und folgen dem Wegweiser »Kaiserkrone«. Nach einem Spielplatz biegen wir rechts in die Bahnhofstraße ein und wandern vorm Oldtimer-Museum wieder nach rechts weiter. 250 Meter später leitet uns unser Wegweiser nach links. Es geht zu erst noch auf Asphalt und Beton bergan, später geht der Weg in Holzstufen über. An der Informationstafel zum »Caspar-David-Friedrich-Weg« halten wir uns links. Ein Waldpfad führt über Holzstufen, im oberen Bereich auch Metalltreppen, die jedoch nicht sehr steil und für Hunde gut zu begehen sind, hinauf auf die **Kaiserkrone (4)**. Der weiträumige Gipfel wartet mit mehreren sehr schönen Aussichten auf. Auf dem Aufstiegsweg steigen wir wieder hinunter bis zur Straße, gehen



Gipfelrast auf der Kaiserkrone.

Auf dem weiträumigen Gipfel der Kaiserkrone befinden sich mehrere schöne Aussichtspunkte.



nach rechts, wieder vorbei am Oldtimer-Museum hinunter an die Hauptstraße. Hier biegen wir rechts ab. Vorbei an der Bäckerei gelangen wir nach knapp 150 Metern an eine Einmündung mit Wegweiser. Hier biegen wir nach links in den Grundweg ein und folgen der Ausschilderung »Wolfsberg« (roter Punkt). Wir wandern nun etwas mehr als einen Kilometer immer auf dieser schmalen Straße entlang, links neben uns am Hang stehen viele schön sanierte Fachwerkhäuser und Bauernhöfe,

rechts ist die Straße überwiegend durch ein grünes Gelände begrenzt. Nach einer lang gezogenen Linkskurve gelangen wir in einen Grund, an dessen Ende uns ein Wegweiser mit der Aufschrift »Gemeindeverwaltung/Wolfsberg/Sportplatz« nach rechts in einen Waldweg leitet. Durch den Wald geht es bergan, und fünf Minuten später erreichen wir die Waldbadstraße, auf der wir unsere Wanderung begonnen hatten. Hier gehen wir nach rechts zurück zum **Parkplatz (1)**.

